
Vorlage Nr. 2018/220

STADTKÄMMEREI

Dst. 20
Balingen, 23.07.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 24.07.2018

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

**Finanzbericht zum Haushaltsjahr 2018
Stand zum 30.06.2018**

Anlagen

1

Sachverhalt:

I. Rückblick Ergebnis Haushaltsjahr 2017

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 ist fertig gestellt. Der **Verwaltungshaushalt** schließt demnach mit einer allgemeinen Zuführung von 5,841 Mio. € ab. Der Planansatz lag bei 3,252 Mio. €. Die Verbesserungen ergaben sich unter anderem durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Wenigerausgaben bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Personalausgaben sowie der Gewerbesteuerumlage.

Der **Vermögenshaushalt** erreicht ein Volumen von 13,547 Mio. €. Im Wesentlichen waren Ausgaben für Investitionen (11,410 Mio. €) finanziell abzudecken. Die reinen Bauausgaben nehmen daran einen Anteil von 7,797 Mio. € ein. Die aus dem Vorjahr übertragenen und zum Ende des Rechnungsjahres neu gebildeten Haushaltsausgabereste sinken von 3,449 Mio. € auf 3,018 Mio. €. Für ihre Finanzierung musste ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 3,6 Mio. € gebildet werden. Für Kredittilgungen wurden 1,964 Mio. € aufgewendet, für Zinsen im Verwaltungshaushalt 0,808 Mio. €. Der Schuldenstand liegt zum Jahresende damit bei 23,544 Mio. €.

II. Entwicklung der Finanz- und Haushaltslage im Jahr 2018

1. Vorbemerkung

- a) Bei der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018 wurden bei den Steuerzuweisungen und den FAG-Zuweisungen jeweils die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses des Innen- und Finanzministeriums zu Grunde gelegt. Nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2018 sind für das laufende Haushaltsjahr bei den Einkommensteueranteilen sowie den Schlüsselzuweisungen Verbesserungen zu erwarten.
- b) Die Haushaltsentwicklung wird an Hand der Ist-Zahlen - Stand 30.06. - aufgezeigt. Diese Datenbasis liegt auch den Landes- und Bundesstatistiken zu Grunde. Zwecks einer Vergleichbarkeit wurden auch die Ist-Zahlen der beiden Vorjahre, jeweils Stand 30.06, aufgeführt. Die Gesamtübersicht ist als Anlage 1 beigelegt.

2. Die wichtigsten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt

a) Steuereinnahmen

Der derzeitige Stand der Steuereinnahmen lässt einen positiven Verlauf des Jahresergebnisses erwarten.

Das Gesamtjahressoll der Gewerbesteuererinnahmen liegt im Moment bei 21,435 Mio. € und damit rund 1,9 Mio. € über dem Haushaltsansatz von 19,5 Mio. €. Die abschließende Höhe ist allerdings noch nicht prognostizierbar, da gegen Jahresende auch immer wieder mit größeren Rückzahlungen zu rechnen ist.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird die Teilzahlung für das zweite Quartal turnusgemäß zum 01.08. überwiesen. Gleichfalls wird die Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal damit verrechnet, wodurch sich die Abweichungen zu den Planansätzen erklären. In der Maisteuerschätzung 2018 wurde eine Ausschüttung von 6,665 Mrd. € be-

kanntgegeben. Laut Haushaltserlass waren rund 6,607 Mrd. € vorgesehen. Dies bedeutet eine Verbesserung von rund 375 T € gegenüber der Planung.

b) Finanzausgleich

Durch eine Erhöhung des Grundkopfbetrages bei den Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft um 7 € sowie um 1 € bei der Kommunalen Investitionspauschale kann mit Mehreinnahmen für das Jahr 2018 von etwa 200 T € gerechnet werden.

c) Personalausgaben

Die Entwicklung der Personalkosten verläuft bislang planmäßig.

d) Unterhaltung

Die Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens liegen noch unter den Planansätzen. Allerdings sind auch bereits Aufträge vergeben, bei denen nur noch keine Mittel abgeflossen sind.

e) Bewirtschaftung

Die Kosten für die Bewirtschaftung entwickeln sich bislang planmäßig.

f) Zinsausgaben

Die Zinsausgaben verlaufen ebenso planmäßig. Aufgrund von noch nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen liegen die Ausgaben noch leicht unter der Jahresplanung.

3. Die wichtigsten Entwicklungen im Vermögenshaushalt

a) Investitionszuschüsse

Der Planansatz 2018 enthält Mittel aus verschiedenen Bundes- und Landesprogrammen in den Bereichen Feuerwehrwesen, Schulbau, Kindertagesstätten, Städte- und Straßenbau. Die Mittel können entsprechend dem Baufortschritt und den Bauausgaben abgerufen werden. Verfahrensbedingt können sich im Einzelfalle mehr oder minder lange Zeitfenster zwischen Einnahmen und Ausgaben einer Maßnahme ergeben. Zum 30.06. konnte lediglich ein Teil der geplanten Zuschüsse für den Kindergarten Engstlatt vereinnahmt werden.

b) Veräußerungserlöse

Der Planansatz von insgesamt 5,760 Mio. € besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Bauplätzen (Gewerbe und Wohnbau) und Liegenschaften. Dieser liegt in der ersten Jahreshälfte noch hinter den Planungen zurück und hängt teilweise noch vom Fortgang einzelner Erschließungsmaßnahmen und der Veräußerung einzelner Grundstücke ab.

c) Sachinvestitionen

Die Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken liegen derzeit weit unter dem Planungsrahmen. Die Mittel werden für den Ankauf von Flächen für neue Erschließungsgebiete sowie die interne Verrechnung von Beiträgen für städtische Flächen benötigt (korrespondieren mit Mindereinnahmen bei den Beiträgen).

Die Mittel für den Erwerb von beweglichem Vermögen werden aus heutiger Sicht ausgeschöpft.

Die Bauausgaben haben bislang einen Ausgabestand von rund 27% im Verhältnis zum Planansatz erreicht. Bei den Hochbaumaßnahmen sind bis jetzt von den veranschlagten 5,1 Mio. € und den aus den Vorjahren übertragenen Haushaltsausgaberesten in Höhe von 0,4 Mio. € insgesamt rund 1,3 Mio. € abgeflossen, beim Tiefbau von den veranschlagten 13,9 Mio. € und 2,0 Mio. € übertragenen Ausgaberesten insgesamt ca. 3,9 Mio. €. Ein weiterer Teil ist bereits in Form von Aufträgen gebunden.

4. Finanzlage

Zur Sicherung der Liquidität müssen derzeit keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Ein Investitionskredit in Höhe von 2,0 Mio. € aus nicht vollzogenen Kreditermächtigungen wurde im April 2018 aufgenommen. Der Schuldenstand für Kredite im Deckungsbereich liegt in der Folge zum 30.06.2018 mit rund 24,5 Mio. € über dem Jahresergebnis 2017 (23,5 Mio. €).

Jürgen Eberle